

Postulat Schenk/Bless (FDP): Zugang zu AED verbessern – Leben retten!

Zwischenbericht und Abschreibung

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen:

1. welche der heute bereits vorhandenen gemeindeeigenen automatisierten externen Defibrillatoren (AED) rund um die Uhr der Bevölkerung zugänglich gemacht werden können.
2. ob es weitere gemeindeeigene Objekte (z.B. Kita-Gebäude, Musikschule, Schulen etc.) gibt, welche an der Aussenfassade mit AEDs ausgestattet werden könnten, um in der Gemeinde eine möglichst grosse Abdeckung an AEDs zu ermöglichen.
3. ob in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Muri-Gümligen ein zusätzliches öffentlich zugängliches AED-Gerät bei der Kirche Gümligen installiert werden kann.
4. ob es Möglichkeiten gibt, mit privaten Besitzern von AEDs zusammenzuarbeiten, um diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Begründung

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute. Die Faustregel besagt, dass mit jeder Minute, die zwischen dem Herz-Kreislauf-Stillstand und der Behandlung vergeht, die Überlebenschance um etwa 10 Prozent sinkt. Nur bei etwas mehr als 50 Prozent der beobachteten Herz-Kreislauf-Stillstände wird der Rettungsdienst innerhalb der ersten drei Minuten alarmiert. Es dauert daher oft einige Minuten, bis die professionelle Rettung eintrifft. In der Schweiz erleiden jedes Jahr rund 8'000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Ein grosser Teil dieser Patienten hat in den ersten Minuten nach dem Ereignis Kammerflimmern, das durch eine möglichst schnelle De-fibrillation behandelt werden kann. Entscheidend für das Überleben sind daher die schnelle Alarmierung der Rettungsdienste sowie die sofortige und ununterbrochene Durchführung von Wiederbelebungsmaßnahmen.

In der Gemeinde gibt es neun gemeindeeigene öffentliche AED. Damit diese Geräte effektiv genutzt werden können, müssen sie in kurzer Gehdistanz erreichbar und je-derzeit zugänglich sein. Dies trifft jedoch auf sieben der von der Gemeinde betriebenen AEDs nicht zu. Diese befinden sich in den Eingangsbereichen der Sporthallen und können daher nur während der Öffnungszeiten der Schulsportstätten verwendet werden.

Ein grosser Teil des Gemeindegebiets ist somit, insbesondere nachts und während der Schulferien, nur unzureichend abgedeckt. Die Erfahrung zeigt ausser-dem, dass öffentlich zugängliche AED-Geräte kaum von Vandalismus betroffen sind und der Vorteil solcher öffentlichen Geräte klar überwiegt.

Die reformierte Kirchengemeinde Muri-Gümligen besitzt bereits ein AED-Gerät welches jedoch aufgrund seiner Lage im Kirchgemeindehaus in Gümligen der Öffentlichkeit ebenfalls nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Die Kirchengemeinde Muri-Gümligen zeigt sich jedoch offen, in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde eine weitere-res Gerät im jederzeit öffentlich zugänglichen Vorraum der Kirche Gümligen zu instal-lieren, und den dafür notwendigen Platz zur Verfügung zu stellen.

Gümligen, 17. September 2024

J. Schenk A. Bless

E. Zloczower, S. Eugster, R. Buff, A. Scherrer, Ch. Siebenrock-Häberli, L. Held, G. Grossen, V. Legler, A. Zaccaria, L. Arnold, M. Sager, M. Koelbing, F. Grossenbacher, S. Bähler, S. Fankhauser, H. Gashi, L. Bircher (19)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Das Postulat ist an der Parlamentssitzung vom 21. Januar 2025 überwiesen worden. Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, alle gemeindeeigenen Defibrillatoren möglichst öffentlich zugänglich zu machen. Dies ist inzwischen geschehen.

Bisher war nur der Defibrillator bei der Gemeindeverwaltung (Tramstation Muri) öffentlich zugänglich. Neu sind folgende gemeindeeigene Geräte öffentlich zugänglich:

- Schulanlage Moos (Fassade Eingang Sporthalle)
- Schulanlage Seidenberg (Fassade Eingang Sporthalle)
- Sportanlage Füllerich (Fassade Clubhaus FCMG)
- Schulanlage Melchenbühl (Fassade Eingang Sporthalle/Hallenbad)
- Schulanlage Aebnit (Fassade Eingangsbereich Pavillon 1)
- Bärtschihus (Fassade Haupteingang)

Der Defibrillator der Schulanlage Horbern wird im Rahmen der Sanierung an einem dafür geeigneten Platz installiert.

Für die öffentliche Zugänglichkeit der Geräte sind 7 Aussenwandkasten beschafft worden. Die Kosten dafür inklusive Installation und Stromanschluss betragen total rund CHF 13'000.00.

Neben den 7 gemeindeeigenen Defibrillatoren sind Stand heute zusätzlich 7 Geräte von Stiftungen, Vereinen und Firmen auf dem Gemeindegebiet von Muri-Gümligen öffentlich zugänglich ("Defi-Karte Schweiz" <https://www.defi-karte.ch>). Mit weiteren privaten "Defi-Besitzern" und Firmen werden noch Gespräche geführt.

Die Kichgemeinde ist ebenfalls bestrebt, ein Gerät bei der Kirche in Gümligen-öffentlich zu installieren.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Parlament daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Kenntnisnahme des Zwischenberichts
2. Abschreibung des Postulats

Muri bei Bern, 1. September 2025

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Jan Köbeli Corina Bühler